



Bitte beachten Sie die Sperrfrist: 13. Oktober 2010, 17 Uhr

Bewahrung liturgischer Tradition bei gleichzeitiger Offenheit für neue Formen: 10 Jahre Gottesdienstinstitut der ELKB

Einerseits Heimat bieten, andererseits den Veränderungen der Zeit und ihren theologischen Einsichten Rechnung tragen – diesen beiden Herausforderungen haben eine zeitgemäße Predigt und ein zeitgemäßer Gottesdienst Rechnung zu tragen, erklärte der Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (ELKB), Dr. Johannes Friedrich, in seinem Grußwort anlässlich des zehnjährigen Jubiläums des Gottesdienstinstituts der ELKB heute in Nürnberg.

Es sei enorm wichtig, die Gottesdienste so gestalten zu können, dass das Evangelium Sonntag für Sonntag die Menschen anspreche, so der bayerische Landesbischof. In diesem Zusammenhang dankte er den Mitarbeitenden des Gottesdienstinstituts und seinem Leiter, Professor Hanns Kerner, für ihre Arbeit, die sich nicht nur in Materialien zur Gestaltung von Gottesdiensten erschöpft, sondern auch Fortbildungen beinhaltet. Friedrich lobte das Gottesdienstinstitut als ein „Kompetenzzentrum, dessen Leuchtkraft weit über die Grenzen der bayerischen Landeskirche hinaus strahlt“.

Vor zehn Jahren wurde die seit 1985 bestehende „Materialstelle Gottesdienst“ zum Gottesdienstinstitut ausgebaut. In dem Nürnberger Institut sind 10 Mitarbeitende beschäftigt. Die Angebote des Gottesdienstinstituts sind nicht nur innerhalb der ELKB stark nachgefragt, sondern auch in den übrigen Landeskirchen im Bereich der EKD und darüber hinaus.

Michael Mädler, Stellv. Pressesprecher
München, 13. Oktober 2010